

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**  
Federführender Fachbereich  
**Bildung, Kultur, Schule, Sport**

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0074/2025**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft	13.02.2025	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

**Anschaffung neuer aktiver Netzwerkkomponenten für die Otto-Hahn-Schulen**

#### **Beschlussvorschlag:**

**Die Anschaffung von aktiven Netzwerkkomponenten für die Otto-Hahn-Schulen in Höhe von ca. 205.236,25 EURO geschätzter Bruttokosten wird als Maßnahme beschlossen.**

## Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

## Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
<b>konsumtiv:</b>					
<b>investiv:</b>	<b>205.236,25€</b>			<b>205.236,25 €</b>	
<b>planmäßig:</b>	<b>205.236,25€</b>			<b>205.236,25 €</b>	
<b>außerplanmäßig:</b>					

## Sachdarstellung/Begründung:

Die IT-Schulverwaltung beabsichtigt für die Otto-Hahn-Schulen aktive Netzwerkkomponenten zu beschaffen. Aktive Netzwerkkomponenten werden benötigt um an diesem Standort ein performantes und stabiles LAN & WLAN für den Betrieb aller Endgeräte bereitzustellen. Beabsichtigt wird daher eine flächendeckende Ausleuchtung mit WLAN an dem o.g. Standort, analog der Anforderungen aus dem städtischen Medienentwicklungsplan, um den digitalen Unterricht vollständig zu ermöglichen. Ein performantes LAN und WLAN ist nicht nur für den Internetzugang nötig, sondern auch für zentral bereitgestellte Serverdienste. Vor allem Medienkonsum (bspw. YouTube etc.) im Unterricht, das Spiegeln von Endgeräten auf digitale Tafeln, Softwareinstallationen und Backups sowie Up- und Download von Daten aus der Cloud benötigen besonders viel Bandbreite die über eine entsprechend leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.

Obwohl die Otto-Hahn-Schulen im Zuge der Sanierung als erste Schule mit flächendeckendem WLAN ausgestattet wurde, beklagen die Schulen berechtigterweise bereits jetzt ausfallende WLAN-AccessPoints, langsame Geschwindigkeiten innerhalb des Schulgebäudes, sowie erhebliche Verzögerungen im Bereich des Netzwerksupports. Die IT-Schulverwaltung empfiehlt daher dringend die aktiven Netzwerkkomponenten auszutauschen, sodass gesamtstädtisch eine homogene Herstellerlandschaft geschaffen und damit ein besserer Support ermöglicht wird.

Die erste grobe Kostenschätzung beläuft sich auf insgesamt 205.235,25 EURO brutto für die Ausstattung des o.g. Schulstandorts. Um die Anzahl der benötigten Komponenten bestimmen zu können, wurden die bestehenden IT-Verteiler gesichtet. Weiterhin wurden anhand von Grundrissen Mengen für WLAN-AccessPoints festgelegt, sodass jeder Aufenthaltsraum über einen AccessPoint verfügt.

Die Preissteigerungen ergeben sich durch die neu eingeplanten Modellserien, welche sich von den bisherig genutzten unterscheiden. Da die IT-Schulverwaltung, auch laut MEP 2019-2024 angehalten ist, stets auf aktuelle Technologien zurückzugreifen, wird an diesem Standort mit den neuen Modellen des Herstellers Ubiquiti geplant. Diese beziehen sich auf das Switching sowie WLAN. Die IT-Schulverwaltung setzt dem technischen Stand entsprechend auf den WiFi7-Standard im WLAN Bereich. Um diese AccessPoints betreiben

zu können, wird ebenfalls die neue Modellreihe der Switches eingeplant, welche eine erhebliche Preissteigerung zum vorherigen Modell erfahren haben.

Um einen Investitionsschutz für die kommenden Jahre zu garantieren, wird, wie oben beschrieben, auf den neuesten Technologiestandard zurückgegriffen. Dadurch erhofft sich die IT-Schulverwaltung eine Nutzungsdauer von ca. 10 Jahren.

Sollte die IT-Schulverwaltung diese Maßnahme nicht umsetzen dürfen, könnte der Standort der Otto-Hahn-Schulen nicht von der IT-Schulverwaltung betreut werden. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass hier Komponenten der Hersteller Cisco und Aerohive (Extreme Networks) verbaut sind und diese nicht durch das derzeit beschäftigte Personal zeiteffizient administriert werden können. In dem Fall müssten diese Dienstleistungen extern vergeben werden. Weiterhin müssten für die gesamte Switching-Umgebung neue Lizenzen erworben werden.

Die Kosten der Maßnahme stehen im Haushaltsjahr 2025 planmäßig zur Verfügung.